

» LAGE

"Liederheimer" lieben Berlin

Konzert mit der "Brick Town Big Band"





[weitere Bilder »](#)

Lage (rb). Eine musikalische Liebeserklärung an Berlin hat der MGV Liederheim am Samstagabend in der Musikschule Lage dargebracht. Gemeinsam mit der "Brick Town Big Band" unter der Leitung von Tobias Richter begeisterte der Männergesangsverein das Publikum.

Zur Eröffnung gaben die Liederheimer unter der Leitung von Carola Müller-Schmidt Edvard Griegs "Landkjending" vom nordischen König Olav Trygvason zum Besten. "Das war zum Einstieg, damit Sie auch mal gehört haben, aus welcher Sparte wir als Chor überhaupt kommen", erklärte Liederheim-Vorsitzender Robin Oliveira Bernardo, der, neben seiner Funktion als Chorsänger, die Gäste zudem als Moderator durch den Abend führte. Neben klassischen und gediegenen Werken, dargebracht vom Männergesangsverein gab es spritzigen Jazz und Swing vonseiten der Big Band. Zügig näherten sich die Mitglieder von "Liederheim" dann auch dem eigentlichen Thema des Eventkonzertes an, das mit "Berlin, ick liebe dir" überschrieben war. Eine Rückschau auf Berlin sei immer auch eine Rückschau auf eine geteilte Stadt, meinte Oliveira Bernardo. Ähnlich wie der heutigen Hauptstadt sei es auch dem Gesangsverein ergangen, der nach der Gründung in 1889 im Jahr 1898 in zwei Vereine aufgespalten wurde, ehe es 1907 zur Wiedervereinigung kam. Unter anderem sang der Chor eine mehrstimmige Version von "Haus am See", dem zeitlosen Hit des Berliner Rappers Peter Fox. Weiterhin intonierte er die deutschsprachige Version von Frank Sinatras "My Way". Oliveira Bernardo: "Das hat in der Form auch schon Harald Juhnke so gesungen." In insgesamt drei Sets zeigten derweil die Mitglieder der Big Band ihre Qualitäten an den jeweiligen Instrumenten. Saxophonistin Annika Krasa glänzte außerdem auch gesanglich, etwa bei begeisternden Vorträgen von "Don't get around much anymore" oder "Flashdance", was dazu führte, dass die Gäste schon vor der Pause vehement eine Zugabe forderten. Anschließend zeigte der Chor in einem schauspielerischen Programmteil eine Liebesgeschichte rund um einen Musiker (Dirk Detert) im Ost-Berlin der 1980er Jahre, wobei Szenen und musikalische Einschübe des Chores stark an das Musical "Hinter'm Horizont" von Udo Lindenberg und Thomas Brussig angelehnt waren. "Mit der Aktion wollten wir für das Publikum andere Reize setzen, natürlich kann man dabei nicht das komplette Musical nachspielen", so Chorleiterin Müller-Schmidt. Der langanhaltende Applaus zeigt: Das abwechslungsreiche Konzert kam bei den Besuchern bestens an.

vom 08.11.2017 | Ausgabe-Nr. 45A

 [Drucken](#) |  [Versenden](#)

[« weitere Artikel](#)